

Uni-Luft geschnuppert

„Autumn School“: 40 Schüler waren vier Tage probeweise in Elektrotechnik und Informatik dabei

sz **Weidenau/Hilchenbach.** 40 junge Menschen sind an der Uni Siegen dank einer Farbe aufgefallen. Mit orangefarbenen Taschen und Schlüsselbändern, denn Orange ist die Signal-Farbe der „Autumn School“ der Universität Siegen. Sie konnten an der Uni ausprobieren, wie sich ein Leben als Studentin oder Student anfühlt. Das Department Elektrotechnik und Informatik der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät der Universität Siegen bot vier Tage Studentenleben auf Probe an. „Wir möchten mit einem lebendigen und direkten Zugang das Interesse an unseren Themen und unseren Fächern wecken, wir

bieten „Uni live“, sagt Prof. Dr. Rainer Brück vom Lehrstuhl für Mikrosystementwurf.

Was die Probe-Studierenden in den Vorlesungen zur Elektrotechnik und Informatik hörten, konnten sie bei Praktika sofort umsetzen. Die „Autumn School“ fand 2014 bereits zum siebten Mal statt. Alle Teilnehmer erhielten ein Zertifikat. Wer sich innerhalb der folgenden drei Jahre für ein Studium im Department Elektrotechnik und Informatik in Siegen entscheidet, erhält die Teilnahmegebühr zurück. „Das Modell funktioniert“, sagt Prof. Brück.

Auf dem Stundenplan standen Vorlesungen, zum Beispiel berichtete Prof. Dr. Roman Obermaisser über „Versteckte Elektronik vom Flugzeug bis zur Waschmaschine“, dazu kamen Praktika wie beispielsweise „Faszination Licht - optische Technologien für das 20. Jahrhundert“ bei Prof. Dr. Peter Haring Bolívar. Die Wiederbelebung eines Scheunenfundes, eines Mercedes aus dem Baujahr 1978, demonstrierte Dr. Ralph Dreher, Professor für das Berufskolleg Technik. Er zeigte einen Weg auf, mit dem der Traum vom Lehrersein im Zusammenhang mit Technikbegeisterung realisierbar ist. Der Arbeitsmarkt wartet auf Absolventen dieser Studienrichtungen. Die Anforderungen von heute an Technik und Informatik sind so hoch, dass Absolventen sowohl in der Region, in Deutschland als auch weltweit auf direktem Weg aus dem Studium in den Beruf gehen.

Während der vier Tage waren die Schülerinnen und Schüler im Richard-Martin-Heim in Hilchenbach untergebracht, eine Betreuer-Gruppe von Studentinnen und Studenten kümmerte sich um die Nachwuchs-Studierenden und war auch bei Freizeit-Aktivitäten wie z.B. Bowling oder dem Essen in der Mensa mit dabei. Die Regionalinitiative MINT im Zentrum Siegen Wittgenstein unterstützte das Projekt „Autumn School“ auch 2014 mit Fördergeldern.



40 Schüler besaßen sich im Rahmen der „Autumn School“ vier Tage mit Studien in Elektrotechnik und Informatik.

Foto: Uni Siegen